



Interview

Interview mit Dr. Călin Georgescu: Der große „Neustart“ kommt durch uns Menschen



Für die rumänische Bevölkerung ist der umstrittene Stopp der Präsidentschaftswahl Grund genug, seit Wochen ausdauernd für ihren Kandidaten Georgescu auf die Straße zu gehen. Dr. Călin Georgescu erklärt die Zusammenhänge in diesem Exklusiv-Interview mit Kla.TV.

Teaser:

Von 1945 bis heute gab es mehr als tausend Kriege und Schlachten und verschiedene andere Dinge. Und ich merke, dass sie vor dem Wort Frieden auf der Hut sind, weil sie den Krieg brauchen. Und ich möchte ein Präsident des Friedens sein. Und das rumänische Volk zeigen überall, sie zeigen der ganzen Welt, dass dies möglich ist. Weil das System, nicht nur in Rumänien, sondern überall, nicht versteht, nicht erkennt, nicht akzeptieren will, dass das Volk sowohl eine Stimme als auch Macht hat. Es ist möglich, sich zu ändern.

Intro zum Interview:

Vorläufiger Stopp bei der Präsidentschaftswahl in Rumänien: Es liegt keine Wahlmanipulation, keine Unregelmäßigkeiten vor, und eine Neuauszählung der Stimmen bestätigt das Ergebnis des ersten Durchgangs. Der unabhängige Präsidentschaftskandidat Călin Georgescu hatte gute Chancen, bei der Stichwahl der neue Präsident Rumäniens zu werden. Erste Auszählungen und Hochrechnungen scheinen diesen Trend überdeutlich zu bestätigen. Doch da stoppt das Verfassungsgericht die Wahl und ordnet Neuwahlen an. Man fragt sich warum? Sind hier Kräfte am Werk, denen Georgescu Positionen zum Krieg mit Russland, Corona oder dem CO2-Schwindel ein Dorn im Auge sind? Für die rumänische Bevölkerung ist dieser umstrittene Wahlstopp Grund genug, seit Wochen ausdauernd für ihren Kandidaten Georgescu auf die Straße zu gehen.

Bei seinem Besuch in Deutschland am 11. Januar 2025 nahm sich Präsidentschaftskandidat Călin Georgescu Zeit, um sich in einem Interview den Fragen von Kla.TV zu stellen.

Interview:

Kla.TV: Willkommen, Herr Dr. Georgescu, hier in Deutschland und hier bei Kla.TV. Wir danken Ihnen, dass Sie jetzt bei uns sind.

Călin Georgescu: Vielen Dank für die Einladung zum freien Fernsehen, nicht nur in Deutschland, sondern wohl in ganz Europa.

Kla.TV: Ja, wir wissen, dass Sie für das Amt des Präsidenten in Rumänien kandidieren und die erste Runde der Wahlen Anfang Dezember (2024) letzten Jahres gewonnen haben, aber dann wurde diese Wahl vom höchsten Gericht in Rumänien annulliert. Könnten Sie uns erklären, was während der Wahlen und danach passiert ist, und es ein wenig in den Kontext

des großen Ganzen einordnen? Was hat sich da abgespielt? Welche Zusammenhänge kann man da erkennen?

CG: In der Tat. Zunächst einmal, ja, es ist absolut klar, dass die Wahl, ... sagen wir mal, am 6. Dezember illegal und verfassungswidrig annulliert wurde. Und das liegt natürlich daran, dass das System Angst vor dem großen Wandel, vor der Veränderung hat. Und hier haben wir zwei Dinge, die sehr wichtig sind: natürlich der erste Präzedenzfall. Der Präzedenzfall ist sehr klar, der Präzedenzfall für das, was sie bisher getan haben, – also das, was das System getan hat. Das könnte in ganz Europa und auf der ganzen Welt passieren. Aber auch (der zweite) Präzedenzfall für das, was die Menschen getan haben. Weil das System – und darauf möchte ich ein wenig bestehen – weil das System, nicht nur in Rumänien, sondern überall, nicht versteht, nicht erkennt, nicht akzeptieren will, dass das Volk sowohl eine Stimme als auch Macht hat.

Und Rumänien und das rumänische Volk zeigen überall, sie zeigen der ganzen Welt, dass dies möglich ist. In dem Sinne, dass unsere Stimme wichtig ist. Und unsere Stimme ist auch wichtig. Sie demonstrieren also einfach überall, dass das Volk Macht und eine Stimme hat. Und ich finde es natürlich sehr erfreulich, dass viele Länder, eigentlich die ganze Welt, das erkannt haben. Und dies ist eine sehr wichtige Botschaft des rumänischen Volkes.

Denn der Präzedenzfall gilt auch für das System. Denn was in Rumänien passiert, was sie durch das rumänische Verfassungsgericht diktieren, kann in jedem Land passieren. Und natürlich ist das auch sehr gefährlich. Es ist ein Schaden, der bis jetzt angerichtet wurde. Und natürlich habe ich nicht allzu viele Reaktionen aus dem Ausland gesehen. Das rumänische Volk ist sich durchaus bewusst, dass es sich um einen Staatsstreich handelt, der vom Ausland angeordnet und vom Oligarchen-System durchgeführt wurde. Ich habe die ganze Zeit gesagt, dass ich gegen das Oligarchen-System bin, ich bin gegen OAK (Open Access to Knowledge). Ich bin gegen LGBTQ. Ich bin für Rumänien.

Ich bin für mein Land. Und das ist die Souveränität, auf die wir achten müssen - wir alle. Und das ist geschehen. Bis jetzt.

Kla.TV: Es waren also zwei Überraschungen. Wir waren überrascht, dass sie unverblümt über die Verfassung hinweggegangen sind und die Abstimmung annulliert haben. Aber sie waren auch überrascht, dass das Volk ... so geradlinig gewesen war.

CG: Das war die wichtigste Überraschung, denn sie wussten nicht, dass das wirklich passieren könnte. Und das ist passiert. Übrigens, am Anfang war ich, die (Umfragen waren) weniger als 1 % für mich als Unabhängiger. Und selbst im letzten Moment haben sie nichts gesagt. Ich meine, nur von, sagen wir, weniger als 1 % bis zu 3 %. Und danach (sagten die Medien) ein bisschen bis 5 %, bis 6 %, 8 %. Aber nicht mehr.

Und am Ende war. . . Ich glaube, es war (die Medien behaupten) etwa 23 oder 24 (Prozent). Was ich auf jeden Fall sagen will, ist, dass die Lügen im Allgemeinen überstürzt werden. Die Wahrheit wartet. Also warten wir.

Denn die Wahrheit wartet schon seit fast 2.000 Jahren. Und es ist an der Zeit. Es ist Zeit für Veränderung. Und sie können nicht erkennen, dass dies überall geschehen wird.

Die Leute, die Menschen, müssen frei sein, so wie es vorgesehen war - sie wurden von Gott geboren. Und das können sie nicht realisieren, das System. Und es ist wichtig – dass das, was heute passiert, in unserer Zeit, weil wir mit unseren Augen sehen können - genau wie bei der "Pandemie", was auch immer, – nennen wir es "COVID Situation". Wir können sehen, was eine Wahrheit ist, was eine Lüge ist. Und wir können mit unseren eigenen Augen vergleichen, was vor sich geht. (Mm –hmm.).

Wir befinden uns also – da bin ich mir sicher – in einem wunderschönen Moment, in einer

wunderschönen Zeit. Es ist eine Zeit für eine große Veränderung. Besonders für unser eigenes Leben. Denn wie ich in meiner Kampagne sagte, beginnen wir von der kleinen Familie, die wir alle haben, zur großen Familie, die das Land ist.

Und es ist das gleiche Management der Situation. Sie wissen das? Man kümmert sich um die eigene Familie. Du musst dich um dein eigenes Land kümmern. Das sind die einzigen Dinge, die du zu tun hast. Keine anderen Dinge.

Kla.TV: Ja. Sehr gut. Auf beiden Ebenen muss man diese Einheit in der Tat verteidigen. Was ist mit dem System, das bedrohlich ist? Können Sie noch ein paar Worte dazu sagen, woher die Bedrohung kommt, oder zu denjenigen, die jetzt Anfang Dezember in Rumänien das Gesetz gebrochen haben . . .

CG: Ja, natürlich. Wie ich schon sagte, ist sich das rumänische Volk natürlich bewusst, dass dies auf eine Entscheidung aus dem Ausland zurückgeht und vom Oligarchen-System in Rumänien umgesetzt wurde. Was ich damit sagen will, ist, dass es in Europa schwierig ist zu sagen, dass wir Führer haben. Wir haben Machträger oder Marionetten – wie in Rumänien, Marionetten. Das gilt natürlich nicht nur für Rumänien, aber ganz allgemein gesprochen, ja. Die Menschen haben das erkannt, und sie waren von Anfang an auf der Straße, seit dem 6. Dezember. Ja. Die rumänischen Menschen sind auf der Straße. Aber nicht nur in Rumänien. Ich habe es auch in Frankreich gesehen, an vielen Orten, und auch in Deutschland, überall. Sie wissen, wovon ich spreche. Und das ist ermutigend, und außerdem ist es für uns sehr wichtig zu sagen, dass diese Welle immer größer wird. Es ist ein Schneeballeffekt. Und das ist ein Präzedenzfall, von dem ich spreche. Es geht nicht nur um das System. Der wichtigste Faktor, über den wir sprechen, sind die Menschen. Und jeder auf der ganzen Welt hat gesehen, dass es möglich ist.

Es ist möglich, sich zu ändern. Was zu ändern? Tatsächlich zu ändern, dass wir uns zuerst um unsere Familie kümmern müssen. Und das ist eine Souveränität. Und wenn es Ihre Familie ist, dann gilt das Gleiche für die große Familie, das Land, richtig? Und alle von ihnen sind sich dessen bewusst. Und uns allen ist klar, dass dies wirklich möglich ist. Ich glaube also, dass das rumänische Volk die Tore der Freiheit öffnet. Das ist mein Standpunkt. Außerdem ist der andere Grund, warum sie ständig Angst haben, der, dass ich die ganze Zeit gesagt habe. ... Ich habe von Frieden gesprochen.

Und ich merke, dass sie vor dem Wort Frieden auf der Hut sind, weil sie den Krieg brauchen. Und ich möchte ein Präsident des Friedens sein. Punkt! Und davor haben sie Angst, weil sie den Krieg brauchen. Und mit dieser Situation wurde die Korruption überall aufgedeckt. Und wir verbreiten diese Welle über Würde, über Ehre, Worte, die nicht im Wörterbuch dieses Systems stehen. Sie haben diese Worte nicht.

Aber wir haben diese Worte. Und weil wir diese Worte haben

Wir glauben fest daran. Wissen Sie, was den Unterschied ausmacht? Der Unterschied ist: Ich glaube fest an das, was ich sage. An das, was sie sagen, glauben sie nicht. Es ist einfach eine Lüge. Und wir sprechen hier über wahre Gläubige (Menschen mit Überzeugungen). Und die gibt es heute überall. Wahre Gläubige. Genau das, was wir in Rumänien getan haben, wird mit Sicherheit sehr bald überall passieren, und sie haben große Angst davor. Sehr große Angst.

Kla.TV: Also kann Rumänien jetzt ein Vorreiter dieser Entwicklung sein.

Und was sind Ihre – was sind Ihre Ziele für eine Präsidentschaft in Rumänien? Was wünschen Sie sich und was ist Ihre Vision für Rumänien?

CG: In erster Linie ist es Frieden. Der Frieden kommt in erster Linie von uns.

Kla.TV: Ja, das ist ein sehr wichtiges Thema.

CG: Das ist sehr wichtig! Frieden! Wissen Sie, ich diene jetzt seit fast 17 Jahren bei den Vereinten Nationen und bei allen Konferenzen oder Treffen oder was auch immer ich hatte, war der Frieden – er musste einfach in der Ecke bleiben und wartete darauf, das Wort zu bekommen, aber er bekam es nicht. Die Leute redeten über Frieden, aber in Wirklichkeit ging es nicht um Frieden. Und der Frieden war, wie ich schon sagte, ganz einfach gezwungen, in der Ecke zu bleiben und zu warten, und niemand sagte zu ihm: "Bitte, nimm das Wort!" Und das geschah ständig. Außerdem wurden 1945 die Vereinten Nationen mit einem einfachen Ziel gegründet: Frieden. Das war nach dem Zweiten Weltkrieg, den jeder kennt – das wissen wir. Und von 1945 bis heute, wo wir dieses Interview führen, gab es mehr als tausend Kriege und Schlachten und verschiedene andere Dinge. Und ich habe nicht gesehen, dass die Vereinten Nationen in Moskau oder in Kiew oder in Washington präsent waren, um über den Frieden zu sprechen. Denn das war ihr Thema, der Frieden. Und wir haben einen Beitrag dazu geleistet – wir alle, Sie und ich, denn unsere Länder haben Beiträge geleistet und sie haben ständig Beiträge für den Frieden geleistet, aber das ist nicht mehr so. Schauen Sie sich an, was in Afrika, in Asien, überall auf der Welt passiert, nicht nur in der Ukraine. Und natürlich, wenn ... und international – in der Tat, die Mainstream-Medien haben mich gefragt: Was werden Sie tun, wenn Sie Präsident sind, was die Unterstützung der Ukraine angeht? Ich sagte, ich werde die Unterstützung für die Ukraine einstellen, weil ich mich zuerst um meine Familie kümmern werde. Warum muss ich mich um andere kümmern? Eigentlich ist es nicht mein Krieg. Und sie sind darüber verzweifelt. Das ist also die Nummer eins: Frieden.

Nummer zwei ist ganz einfach: Die Wirtschaft im Allgemeinen ist nicht etwas – wie soll ich sagen – sehr Kompliziertes und Schwieriges. Sie müssen einfach das tun, was Sie mit Ihrer eigenen Familie getan haben und tun. Kümmere dich zuerst um deine Familie, kümmere dich nicht um den Nachbarn, sondern kümmere dich zuerst um deine Familie und danach um deinen Nachbarn, deine Nachbarn, was auch immer es gibt. Wir müssen uns also um uns selbst kümmern; alles, was wir haben, für unsere eigenen Zwecke und Bedürfnisse nutzen, und in dem Moment, in dem die Wirtschaft floriert, können wir anderen helfen. Richtig? (Ja.) Und dann kann man anderen etwas geben, aber nicht – es sollte keine Fremden geben, die meine Wirtschaft, meine Familie kontrollieren müssen. Nein. Ich meine, es ist jemand von außerhalb, der in mein Haus kommt und sagt, ich soll mich um deine Familie kümmern. Wie ist das möglich? Nein, das ist nicht möglich. Das rumänische Volk hat also gesagt: "Stopp". Das ist es also, was ich tue: Frieden und Familie – wir kümmern uns um unsere eigene Familie.

Kla.TV: Was die Friedensfrage betrifft: Was ist mit der NATO-Präsenz in Constanta und Deveselu - was denken Sie über diese möglichen Schwerpunkte?

CG: Ja, ich verstehe die Frage. Wir sind froh, in der NATO und in der Europäischen Union zu sein, soweit – insbesondere die NATO - eine defensive Organisation ist – also im Sinne von "natürlich, um uns zu schützen". Ich habe in der Verfassung der NATO keine "offensive" Organisation gesehen. Wenn sie "offensiv" ist, greift es uns an. Und das ist nicht korrekt! Und was die Militärbasis betrifft, so müssen wir sie bewerten. Vielleicht müssen wir sie verbessern, vielleicht brauchen wir etwas mehr. Ich weiß es nicht, aber wir müssen das, was dort ist, bewerten. Wir müssen, wie soll ich sagen, wir müssen uns bewusst sein, dass

Rumänien an erster Stelle kommt. An erster Stelle steht unsere Familie. Von diesem Punkt aus müssen wir alles diskutieren, alles andere. Nicht nur diese NATO-Militärbasen. Über alles. Hier sind wir also. Und davon ausgehend denke ich, dass jedes Land, jedes Land, dasselbe tun muss. Ich meine, es gibt keine anderen, die einem vorschreiben, was man zu tun hat. Man muss viel besser als sie wissen, was man zu tun hat. Im Allgemeinen können die Welt und dieser Planet also sicher alle unsere Bedürfnisse befriedigen. Aber er kann auch nicht unsere Gier befriedigen. Das ist unmöglich. Und wir müssen diese Gier beseitigen. Denn es gibt einen Moment, in dem du eine Beziehung zu Gott hast, und das reicht aus, um deinen Zweck in diesem Leben zu verstehen.

Kla.TV: Ja. Und im Zusammenhang mit dieser letzten Korona-Pandemie ist vieles schief gelaufen. Was muss Ihrer Meinung nach dagegen unternommen werden? Was wäre eine angemessene Aufarbeitung dieser Ereignisse?

CG: Nun, ich sage nicht Ereignis. Vielleicht war es ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Aber auf jeden Fall muss dies sehr streng bewertet werden, die Situation, die bereits in dem Sinne vorbei ist, dass niemand etwas darüber gefragt hat. Aber es gab eine Menge Dinge, die sehr, sehr gut bewertet werden müssen. Und vor allem, wer das umsetzen soll. Denn es ist völlig klar, dass es überall eine Menge Probleme gibt und eine Menge negativer Rückmeldungen für eine Menge Leute. Auf jeden Fall zeigt uns die Situation – die Corona-Pandemie-Situation – auch den positiven Punkt, in dem Sinne, dass wir ... wir haben gesehen, dass die Korruption aufgedeckt wurde.

Kla.TV: Richtig

CG: Und die Menschen sind sich bewusst, was die Regierungen tun können und wie korrupt die Wissenschaft sein kann, wenn sie auf die Regierungen oder das System der Oligarchen hört, anstatt sich um die Menschen zu kümmern.

Kla.TV: Ja, natürlich.

CG: Es ist also nur eine Frage der Zeit ... Aber auf jeden Fall hatten wir Helden, die, wie ich sagte, aufgrund einer kriminellen Handlung anderer aus dem Leben schieden, so dass auf jeden Fall jeder darüber spricht, aber niemand den Mut hat zu sagen, dass dies geschehen ist. Wir müssen uns also darüber im Klaren sein, dass dies für unseren Zweck ist, für die Zukunft, um besser zu verstehen, wer wir sind und wer über unser Leben bestimmt oder es bestimmt. Wir müssen über unser Leben bestimmen, nicht andere. Das ist ein wichtiger Punkt in dieser Situation, ja.

Kla.TV: Hier wurde also ein Verbrechen aufgedeckt und die Menschen lernen daraus.

CG: Man lernt daraus – es war eine Lektion, das war meine Meinung dazu. Aber abgesehen davon hatten wir eine Menge Drama und natürlich müssen wir uns bewusst sein, dass es Menschen gibt, die dieses Leben verlassen haben – nur wegen politischer Entscheidungen.

Kla.TV: Ja. Eine letzte Frage. Was sehen Sie jetzt als nächste Schritte für Ihre Präsidentschaftskampagne und für Ihre Ziele vor?

CG: Zuallererst ist uns natürlich klar, dass sie ein Zeitalter der Diktatur errichten wollen. Und

natürlich müssen wir auf die anständigste Art und Weise für unsere Rechte, für unsere Freiheit, für unsere Demokratie kämpfen. Wir können nicht akzeptieren, dass der zweite Wahlgang abgesagt wird, also streben wir einen zweiten Wahlgang auf legale Weise an. Und wir vertrauen natürlich für die Zukunft auf unsere Rechte, genau wie ich sagte. Also ... was in Rumänien passiert wie in einem Zeitalter der Diktatur, kann in jedem anderen Land passieren. Der nächste Schritt – und wir sind jetzt – und genau das, was wir jetzt getan haben, und was wir tun müssen, ist: wir kämpfen im Rahmen des Justizsystems nicht nur vor rumänischen Gerichten, sondern auch vor internationalen europäischen Gerichten, also machen wir so weiter und wir warten – genau wie ich sagte, dass "die Wahrheit wartet". Es ist also überhaupt kein Thema (es ist klar), dass die Veränderung sehr bald eintreten wird. Ja, wir machen weiter, wir machen weiter. Das ist die wichtigste Antwort auf Ihre Frage – wir machen weiter, um uns über die Situation und unsere Rechte bewusst zu sein, wir glauben weiter an unsere Würde, an unsere Ehre als Menschen und wir glauben an unser Land und an Gott.

Kla.TV: Ja, und welche Rolle werden die Menschen bei diesen kommenden Schritten spielen?

CG: Wahre Gläubige zu sein: zuerst fest an sich selbst zu glauben, und wenn sie an sich selbst glauben und diese Einstellung haben, können sie sie überall verbreiten – das Prinzip des Lebens – denn wenn man sonst von anderen hört, was man zu tun hat, hat das keine Wirkung. Man muss fest an sich selbst glauben, und die Beziehung zu Gott ist der wichtigste Teil. Mit dem, was in Rumänien geschieht, zeigen wir also, dass wir keine Spielchen spielen! Wir glauben fest an unser Leben, an unser Land, das wir nicht von Brüssel erhalten haben, nicht von Washington, sondern von Gott, der ein Geist der Liebe ist. Wir müssen an die Liebe glauben! Wir müssen an Gott glauben und wir müssen an uns glauben – das ist der wichtigste Punkt – sonst können wir nichts tun! Die Menschen müssen sich also bewusst sein, wer sie sind. Was ist unsere Rolle? Was können wir jetzt erreichen? Was haben wir zu tun? Was ist unser Ziel in diesem Leben? Und es geht nicht um das System, es geht um uns. Der Frieden oder der Beitrag zum Frieden in der Welt kommt aus dem inneren Frieden, also diskutieren wir zuerst über die "innere Technik".

Kla.TV: Das Volk wird also – oder Sie rufen das Volk auf, ...

CG: Zuerst an sich selbst zu glauben – an sich selbst, an ihre innere Kraft ...

Kla.TV: Und das haben sie bereits demonstriert, auf einem recht guten Niveau...

CG: Natürlich! Sie müssen verstehen, dass wir hier nicht über Gehälter diskutieren, wir diskutieren nicht über Renten, wir diskutieren nicht über bessere Krankenhäuser oder bessere Straßen. Wir diskutieren über unsere Seele, unsere Würde als menschliche Wesen, wir diskutieren über unsere Familien, wir diskutieren über die Ehre, und das ist wichtiger als alles andere. Hier sind wir also. Also, ich ... Ich glaube fest daran, und ich empfehle allen, zuerst auf sich selbst zu vertrauen.

Kla.TV: Worüber wir oft sprechen – und was wir tun – ist zum Beispiel, dass die Menschen sich zu Kundgebungen versammeln, dass sie Nachrichten weitergeben – unzensierte Nachrichten, dass sie sich der Dinge bewusst sind und nicht irregeführt werden ...

CG: Ganz genau! Wir sind also hier: In dem Moment, in dem die Menschen sich ihres "Inneren" bewusst sind, wie ich sagte, ihrer "inneren Technik", sind die Dinge völlig anders. Ich meine, Reife ist nicht jemand, der einem sagt, was man zu tun hat; man muss zuerst wissen, was man zu tun hat.

Kla.TV: Ausgezeichnet!

CG: Ich danke Ihnen. Ich danke Ihnen.

Kla.TV: Ja, vielen Dank für dieses aufschlussreiche Interview und wir erwarten alles Gute! Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre laufende Kampagne und alle Verfahren und die nächsten Schritte.

CG: Lasst es uns gemeinsam sagen, nicht nur für mich. Ich danke Ihnen dafür, aber wir müssen zusammen sein. Es ist für ein gemeinsames Ziel! Ich danke Ihnen.

Kla.TV: Ja! Ich danke Ihnen vielmals.

CG: Danke, ich weiß das zu schätzen. Ich danke Ihnen vielmals.

von hm

Quellen:

-

Das könnte Sie auch interessieren:

#Politik - www.kla.tv/Politik

#CalinGeorgescu - Dr. Călin Georgescu - www.kla.tv/CalinGeorgescu

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Rumaenien - Rumänien - www.kla.tv/Rumaenien

#Krieg - www.kla.tv/Krieg

#Demokratie - www.kla.tv/Demokratie

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter censiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.